

[6627.] Carl Schröder & Comp. in Kiel suchen:
1 Knapp, Technologie I. (Fehlt.)
1 Corpus jur., ed. Kriegel.

[6628.] Louis Bosshuyer in Cannstatt sucht billig:
1 Reyscher, Privatrecht.
1 König, die hohe Braut. 3. Theil. 1833.

[6629.] Johannes Müller in Amsterdam sucht und bittet um vorherige Preisangezeige:
1 Drumann, Geschichte Roms. 1—4. Band. Borntraeger.

[6630.] Bruhn's Buchhandlung in Schleswig sucht:
1 Männig, Plan zu einer Renten-Anstalt.

[6631.] Justus Naumann in Dresden sucht gut erhalten, antiquarisch:
1 Richter's Hausbibel. cpl.

[6632.] Ed. Hampe in Bremen sucht billig: Birch, Marguerita. — Gröwitz, das Mädchen von Kuban. — Hanke, ein stilles Hauswesen. — Linden, vier Lebenstage. — Lubojsky, die Mosaiten. — Dessen Schloß Stolzen. — Mühlbach, Berlin u. Sanssouci. — Pichler, Friedrich von Hohenstaufen. — Storch, Leute von Gestern. — Gerstäcker, Fluspiraten. 1. Bd. — Aus einer alten Kiste. — Aulenbach, Im Golf von Neapel. — Noch fünfzehn Jahre aus dem Leben eines Todten.

[6633.] K. F. Höhler in Leipzig sucht:
1 Voemel, exercit. chronol. de aetate Solonis et Croesi. Frankfurt, 1832.
1 — de anno quo Thuni condit.
1 Schoensted, german grammar.
1 Lutheri opera omnia. Jena. fol. 4 vol.
Bitte auch um Offerten anderer Ausgaben.
1 Maeciani, L., Volusii assis distributi et Balbi mensoris de asse, ed. Böckingh. 1831.

[6634.] J. Hess in Ellwangen sucht billig:
1 Krause, gymnas. Schriften.

Burückverlangte Neuigkeiten.

[6635.] Dringend zurück erbittet wiederholt, alle ohne Aussicht auf Ab- sah lagernden Exemplare von Ebeling, F. W., Geschichte des osmanischen Reiches in Europa. Histor. Volksbibliothek. II. Bdhn., da mein Vorrath gänzlich erschöpft ist. Leipzig, 30. Mai 1854.

Bruno Hinze.

Gehilfenstellen, Lehrlingsstellen u. s. w.

[6636.] Offene Stelle.
Bei mir ist die Stelle des Buchhalters vacant. Sortimentskenntnisse sind nicht erforder-

lich, dagegen Tüchtigkeit in der Buchführung, Kenntniß der doppelten Buchhaltung, eine gefällige Hand und kaufmännische Erfahrung unerlässlich. Das Salair ist diesen Anforderungen entsprechend.

Prag, 19. Mai 1854. Heinr. Merck.

Offene Gehilfenstelle.

Bei mir ist ein Posten vacant, den ich mit einem, wenn auch noch jungen Manne, zu besetzen wünsche, der die Kenntniß einer slavischen Sprache besitzt.

Verwendung ist von den Fähigkeiten abhängig.

Prag, im Mai 1854.

Heinr. Merck.

Offene Lehrlings-Stelle.

In meiner Handlung kann ich einen sittlich erzogenen, mit guten Schulkenntnissen versehenen Knaben, als Lehrling verwenden. — Geschäftlich wie häuslich wird er, gegen billige Entschädigung für Kosten, gut aufgehoben sein.

Anklam, 25/5. 1854. W. Diecke.

Lehrling-Gesuch.

In ein mit den verwandten Geschäftszweigen verbundenes Sortiments-Geschäft wird ein Lehrling (aus guter Familie) gesucht. Wohnung und Kosten im Hause. Näheres auf Adressen S. H. # 8 durch die Red. d. B.-Bl.

Stelle-Gesuch.

Ein militärfreier junger Mann, seit mehreren Jahren im Buchhandel, mit guten Zeugnissen versehen, und der französischen, sowie der englischen Sprache und Correspondenz mächtig, sucht eine Stelle in einem lebhaften Sortiment, die er sogleich oder später antreten könnte. Gefällige frankirte Anfragen unter der Chiffre A. B. wird Herr F. Reßmann in Genf besorgen.

Stelle-Gesuch.

Ein 22 Jahre im Buchhandel thätiger Mann, der durch Verhältnisse eigenthümlicher Art sich gezwungen gesehen, sein über 10 Jahre geführtes eigenes Geschäft und seine Selbstständigkeit aufzugeben, wünscht, dem Buchhandel noch immer mit Lust und Liebe zugethan, sich einer entsprechenden Stellung baldigst zugeführt zu sehen.

Die Zeugnisse, die sich derselbe in seinen früheren Stellungen erworben, dürften sein Gesuch unterstützen und genügende Garantie bieten.

Herr Karl Heubel (Firma: Reinische Buchhandlung) in Leipzig wird die Güte haben, geneigte Offerten, unter Chiffre A. T., entgegen zu nehmen und zu befördern, unter Umständen auch mündliche Auskunft zu ertheilen.

Vermischte Anzeigen.

Bücher-Auction in Hamburg.

Am 24. Juli 1854 und folgende Tage, wird hieselbst eine Auction über mehrere Sammlungen von Büchern gehalten, unter de-

nen besonders wertvolle belletristische, so wie die von dem verst. Herrn Professor Fersefeldt hinterlassenen architectonischen und archäologischen Werke sich befinden. Herr W. Baensch in Leipzig hat die Güte, Cataloge in mäßiger Anzahl auszuliefern, und empfiehlt Unterzeichner sich zur prompten Besorgung von Aufträgen bestens.

Hamburg, d. 21. Mai 1854.

J. Herm. Blöcker.
(vide Wahlzeitel Nr. 1127.)

[6643.] Die Auction der Just.-Rath Hoefer'schen Büchersammlung findet erst am 19. Juni statt, und treffen Aufträge, welche bis zum 15. Juni in Leipzig sind, hier noch rechtzeitig ein.

Greifswald, 20. Mai 1854.

C. A. Koch's Verlagsbuchhandlung.
Th. Kunike.

[6644.] In diesen Tagen versandte ich die dritte Abtheilung meines Katalogs, deren Inhalt:

Geschichte. Saronica. Geographie. Reisebeschreibungen. Landkarten. Rechts- und Staats-Wissenschaft.

Die vorhergegangenen beiden Abtheilungen enthalten:

I. Literaturwissenschaft. Deutsche Sprache u. Literatur, mit Einschluß der altdeutschen Literatur. Französische Sprache u. Literatur. Englische Sprache und Literatur. Italienische, spanische u. andere europäische Sprachen u. bezügliche Schriftsteller. Erziehung-, Unterricht- u. Jugendschriften. Malerei. Bildhauerei. Kunstwerke. Mythologie. Alterthumskunde. Numismatik. Heraldik. Encyclopädie.

II. Orientalia und classische Sprachenkunde. Griechische u. latein. Classiker.

Ein Verzeichniß katholisch-theologischer Bücher ist in geringer Anzahl versandt.

Mehrbedarf bitte zu verlangen

Dresden, d. 23. Mai 1854.

F. C. Janssen.

[6645.] Denjenigen Handlungen, die in vergangener Messe den mir zukommenden Saldo entweder gar nicht gezahlt, oder deren Zahlung nicht im Verhältniß zum Saldo steht, diene hiermit zur Nachricht, daß ich von heute ab bis nach vollständiger Saldirung, sämtliche Fortschreibungen zurückhalte und ihre etwa eingehenden Verlangzettel unberücksichtigt bei Seite legen werde. Ebenso werde ich gegen solche österreichischen Handlungen verfahren, die sich willkürlich einen Abzug vom Saldo erlaubt.

Erfurt, 30. Mai 1854.

Fr. Bartholomäus.

[6646.] Meine verehrten Geschäftsfreunde bitte ich um Verzeihung, daß ich in diesem Jahre mit den Remittenden und der Zahlungsliste sehr spät komme. Diesmal verdiene ich aber Ihre Nachsicht mehr denn je, da ich von Ende Februar bis Mitte Mai frank gewesen, und noch nicht ganz wieder hergestellt bin, in welcher Zeit ich mich fast gar nicht um das Geschäft bekümmeren konnte. Ich hoffe aber nun zuversichtlich, daß ich im Stande sein werde, noch vor Pfingsten Remittenden und Zahlungsliste nach Leipzig absenden zu können, und bitte Sie herzlich, Ihr Vertrauen mir nicht zu entziehen.

Lüneburg, Mitte Mai 1854.

Friedr. Engel.